

# Grüne: Studie bestätigt Flughafen-Gegner

VON STEPHAN BECKERS

Die Studie der Deutschen Bank zu den deutschen Regionalflughäfen sorgt weiter für Diskussionsstoff. Sowohl Befürworter des Mönchengladbacher Flughafens als auch die Airport-Gegner sehen sich durch die Aussagen der Untersuchung bestätigt. Zu den Streitern gegen den geplanten Ausbau des Gladbacher Flughafens gehören auch die Mönchengladbacher Bündnisgrünen, die sich gestern in die Diskussion um die Studie einschalteten.

Sie kommen zu dem Fazit, dass der geplante Ausbau der meisten Regionalflughäfen eine Verschwendung von knappen öffentlichen Mitteln bedeute. „Nur in einem Punkt erfolgt auf den Verkehrslandeplatz Mönchengladbach bezogen eine positive Anmerkung: Wenn es um die Nähe zu einem großen Flughafen geht, wird die Verbindung von Mönchengladbach zu Düsseldorf positiv bewertet“, erklärte Fraktions-Geschäftsführerin Ulla Brombeis. Dies sei jedoch das einzig positive Kriterium. Alle anderen wirtschaftlichen, finanziellen und verkehrspolitischen Er-

wägungen würden kritisch gesehen und negativ bewertet.

Dies gelte umso mehr für Mönchengladbach, da bereits nach einer Erweiterung und einem Ausbau Anfang der 90er Jahre die Erwartungen bei weitem nicht erreicht worden seien. Zuletzt seien knapp 150.000 Passagiere abgefertigt worden, bevor, bis auf eine, alle Fluggesellschaften den Betrieb wegen Unwirtschaftlichkeit eingestellt hätten. Dies werde sich auch nach einem weiteren Ausbau nicht ändern und damit zu Verschwendung von öffentlichen Mitteln führen. „Die Befürworter der Studie sollten die ganze Studie lesen, bevor sie sich weiter positiv über einen Ausbau des Verkehrslandeplatzes MG aussprechen“ so Brombeis.

Die Planung der Flughafengesellschaft sieht unter anderem den Neubau einer 2.320 Meter langen Startbahn vor. Für die Genehmigung ist die Bezirksregierung zuständig. Eine Entscheidung wird Anfang nächsten Jahres erwartet.